

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Donnerstag den 7. August 1873.

(357—1)

Nr. 7301.

Concursauschreibung.

Beim Rechnungsdepartement der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Revidentenstelle in der IX. Rangklasse, eventuell eine Rechnungsassistentenstelle in der X. Rangklasse oder eine Rechnungspracticantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Bedingungen und der Sprachkenntnisse binnen vierzehn Tagen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 4. August 1873.

(354—2)

Nr. 4255.

Bezirksdienerstelle.

Mit 1. September l. J. kommt bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft die Stelle eines Bezirksdieners mit der Jahreslöhnung von 150 fl. und Nebenemolumenten zu besetzen, welche Löhnung mit dem nächsten Jahre angemessen erhöht werden wird.

Darauf Reflectierende wollen ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtscheine, den Zeugnissen ihrer bisherigen Verwendung und dem Sittenzeugnisse unter Ausweis ihrer körperlichen Rüstigkeit sowie der Lesens- und Schreibkundigkeit

längstens bis 20. August l. J. anher überreichen.

Gottschee, am 1. August 1873.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(342—3)

Nr. 4365.

Kundmachung.

Wegen vorzunehmender

Reinigung der Landes- Kasse-Localitäten

bleiben dieselben vom

12. bis einschl. 15. August l. J.

für den Parteienverkehr geschlossen.

Laibach, am 25. Juli 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

(1446—1)

Nr. 1185.

Erinnerung

an Johann Modic und Ursula Melle, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Modic und der Ursula Melle, resp. deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Ursula Bilič von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Löschung von Sackposten der sub Rctf.-Nr. 369/1 ad Haasberg aus dem gerichtlichen Vergleich von 18. Mai 1811 intabulierten Forderung per 138 fl. C. M. und sub Rctf.-Nr. 371/1 ad Haasberg aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. März 1823 intabulierten Forderung per 30 fl. C. M. vorkommenden Realitäten sub praes. 1ten März l. J., Z. 1185, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Paul Mahnič von Zirkniz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten März 1873.

(1447—1)

Nr. 2780.

Erinnerung

an Martin Rupnik, Maria Rupnik, Elisabeth Turl und Ursula Turl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Martin Rupnik, der Maria Rupnik, Elisabeth Turl und Ursula Turl, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Terpin von Gerent Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Rctf.-Nr. 498, Urb.-Nr. 182 ad Grundbuch Voitsch zu ihren gunsten haftenden Sackposten sub praes. 17. Mai 1873, Z. 2780, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Torre von Unterloitsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten Mai 1873.

(1800—1)

Nr. 1903.

Erinnerung

an Maria Gladnik geborne Ranze Matthäus und Maria Gladnik und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird der Maria Gladnik geborne Ranze dem Matthäus und der Maria Gladnik und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gladnik von Schwarzenberg wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung und Gestattung der Löschung pto. 170 fl., 85 fl. und 100 fl. sub praes. 4. Juli 1873, Z. 1903, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Demšar von Idria als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 7ten Juli 1873.

(1660—3)

Nr. 7971.

Erinnerung

an Maria Pogatschnik, Valentin Gladnik, Andreas Kotškar, Maria Porenta und Jakob Dermota.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Pogatschnik, Valentin Gladnik, Andreas Kotškar, Maria Porenta und Jakob Dermota erinnert:

Es haben wider dieselben die Actiengesellschaft Lepham-Josefthal, dann die Herren Fidelis Terpinz, Valentin Jeschko, Karl Gallé und Viktor Gallé durch Dr. Robert v. Schrey unterm 15. Mai 1873, Z. 7971, die Klage pto. Erlöschenerklärung und Löschungsgestattung der auf der Realität Rctf.-Nr. 6/e ad St. Peter und rücksichtlich auf dem darauf für Maria Pogatschnik mit Ehevertrage vom 24ten

Jänner 1835 intabulierten Heiratsgute pr. 800 fl. C. M. haftenden Forderungen hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

26. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtshilfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1873.

(1448—1)

Nr. 1752.

Erinnerung

an Ferdinand Učan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekannt wo befindlichen Ferdinand Učan hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Učan von Zirkniz wider denselben die Klage auf Erziehung der sub Rctf.-Nr. 11, Urb.-Nr. 11, fol. 186 ad G. B. Pfarrkirche Zirkniz vorkommenden Ograda Steinbergerza sub praes. 22. März l. J., Z. 1752, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Martin Pavlovčič von Zirkniz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1873.

(1445—1)

Nr. 918.

Erinnerung

an die Andreas Obreza'schen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Obreza'schen Erben und Rechtsnachfolgern von Bezulaf hiermit erinnert:

Es habe Georg Ewigel von Scutet wider dieselben die Klage auf Er-

ziehung der sub Rctf.-Nr. 498 ad Grundbuch Turnac vorkommenden Realität sub praes. 15. Februar l. J., Z. 918, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Bidmar von Bigoun als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Februar 1873.

(1600—3)

Nr. 3617.

Erinnerung

an Paul Staritsch von Lichtenbach, Michael Schneller von Resselthal, Maria, Thomas, Jakob und Georg Stalzer von Resselthal, Mathias Eppich von Klettsch, Maria Berderber und deren Kinder, Mathias und Georg von Resselthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannten Tabulargläubigern und rücksichtlich deren Erben Paul Staritsch von Lichtenbach, Michael Schneller von Resselthal, Maria, Thomas, Jakob und Georg Stalzer von Resselthal, Mathias Eppich von Klettsch, Maria Berderber und deren Kinder Mathias und Georg von Resselthal hiermit erinnert:

Es habe Josef Berderber von Resselthal wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung der sie treffenden Sackposten i. R. von der Realität tom. XIII, fol. 1788 ad Herrschaft Gottschee sub praes. 20. Juni 1873, Z. 3617, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Röhrl von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. Juni 1873.

Compagnon

zu einem der sichersten und besten Geschäfte, welches je die Gelegenheit geboten, gesucht. Kapital 3000 fl. Ertrag 35 %/o. Offerten bis 10. August l. J. unter „N. G.“ poste restante Laibach. (1840—5)

(1859—3) Nr. 4834.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird der Frau Caroline Fabiani von Laibach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe der Aushilfskassenverein in Laibach durch Herrn Dr. Costa wider sie sub praes. 2. August l. J., Z. 4834, die Wechselklage auf Erlassung des Sicherstellungsbefehles wegen der Wechselsumme von 500 fl. f. Arhang eingebracht, worüber mit Bescheid vom 2. August l. J. zur Verhandlung nach Wechselrecht die Tagssatzung auf den

11. August l. J. vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet und der Beklagten wegen ihres derzeit unbekannten Aufenthaltes der Herr Gerichtsadvocat Dr. Sajovic als curator ad actum bestellt und ihm das belegte verschiedene Original zugestellt wurde.

Dessen wird Frau Caroline Fabiani zur Wahrung ihrer Rechte verständig.

Laibach, 2. August 1873.

(1858—3) Nr. 4821.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgerichte wird der Frau Caroline Fabiani von Laibach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß die über die vom laibacher Aushilfskassen-Verein durch Herrn Dr. C. H. Costa gegen sie pto. der Wechselsummen pr. 200 fl. und pr. 200 fl. sub praes. 2ten August 1873, Z. 4821 und 4822, am 2. August 1873, Z. 4821 und 4822, erlassenen wechselrechtlichen Zahlungsaufträge dem ihr als curator ad actum bestellten Herrn Dr. Sajovic, Gerichtsadvocaten in Laibach, zugestellt worden seien.

Dessen Frau Caroline Fabiani zur Wahrung ihrer Rechte verständig wird.

Laibach, am 2. August 1873.

(1756—3) Nr. 11.452.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach als Realinstanz wird im Nachhange zum Edicte vom 23ten Juni 1873, Z. 9949, bekannt gemacht: Es sei bei der ersten mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. Juni 1873, Z. 9949, auf den 14. Juli 1873 angeordnet gewesen Feilbietung der in die Concursmasse des Anton Schrey gehörigen, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 89/a und 89/b, tom. IX, fol. 7 und 9 vorkommenden, in Steinig sub Consc.-Nr. 6 gelegenen Mühlealiquidität samt den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und den dazu gehörigen Grundstücken kein Kauflustiger erschienen, weshalb nunmehr zu der zweiten und dritten mit obigem Bescheide auf den

14. August und 15. September l. J. angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 15. Juli 1873.

(1728—3)

Nr. 442.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Pfarrer Andreas Bohinz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Dezem. ber 1871 ohne Testament verstorbenen Pfarrers Andreas Bohinz von Zirklach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. August l. J.

früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Mai 1873.

(1294—3)

Nr. 1554.

Erinnerung

an Agnes Goluf, Maria Kosternig und Jerni Dornig.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Goluf, Maria Kosternig und Jerni Dornig hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Bedar von Werch bei Randerach wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 300 ad Gallenberg haftenden Sackposten sub praes. 8. März 1873, Z. 1554, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. August 1873,

früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Tomšič von Smelno als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Vittai, am 10ten März 1873.

(1724—3)

Nr. 3865.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Vornahme der von dem k. k. Landesgerichte in Wien über Ansuchen der priv. österr. Nationalbank gegen Herrn Karl von Buchwald wegen schuldiger 5250 fl. f. N. B. mit Bescheide vom 22ten April 1873, Z. 23.509, bewilligten exec. Feilbietung des in der Landtafel von Krain vorkommenden Hofes Zirkna im ehemaligen neustädter Kreise Unterkrains die einzige (6.) Tagssatzung auf den

25. August l. J.

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieser Hof, dafern derselbe nicht um dem statutenmäßig ermittelten Werth von 6000 fl. an Mann gebracht werden könnte, auch unter diesem Ausrufspreise, jedoch nicht unter 1000 fl. hintangegeben werden würde.

Der Landtafelextract und die Picitationsbedingungen, worin die Verpflichtung für jeden Picitanten zum Erlage des 10% Badiums von 600 fl. enthalten ist, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1873.

(1755—3)

Nr. 4041.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. Aersars wider Helena Romiš pto. 122 fl. 93 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 13. Mai 1873, Z. 2846, sistierten dritten Tagssatzung zur executiven Versteigerung der nun dem Herrn Johann Vogelmit gehörigen, auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 28 in Laibach ad magistratliches Grundbuch bewilligt und solche zu diesem Ende auf den

25. August l. J.

vormittags 11 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsatzung, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 5. Juli 1873.

(1837—2)

Nr. 3314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Grisc von Laibach durch Dr. Razlag die exec. Feilbietung der dem Anton Radecic von Auen gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1200 fl. geschätzten Realität samt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

29. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur am oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Juni 1873.

(1761—3)

Nr. 2700.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lusin von Burjomiz Nr. 2, Bezirk Reifnitz, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1873, Z. 2123, per 565 fl. ö. W. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Anton Petauer von Gorjusch, dermal im Inquisitionshause zu Laibach, auf Grund des Kaufvertrages vom 7. März 1873 auf die zu der im Grundbuche Kreutberg Urb.-Nr. 33, pag. 65 vorkommenden Realität gehörige, bürgerlich noch nicht abgetrennte Grundparzelle Nr. 270 v. laz per 259 □ Klafter nebst darauf befindlichem Gebäude im laut Protokoll vom 9. Juli 1873, Z. 3683, erhobenen Schätzungswert pr. 500 fl. zustehenden Kaufrechte bewilligt worden, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

23. August,

24. September und

24. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Anhang angeordnet, daß bei der dritten Tagssatzung die obigen Besitzrechte auch unter dem Schätzungswert des Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 11ten Juli 1873.

(1793—3)

Nr. 2436.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Johann Jatin, Grundbesitzer in Dteverh, bekannt gegeben:

Es sei zur Zustellung des durch Juliana Sax gegen ihn erwirkten Zahlungsauftrages von 6. Juli 1873, Z. 2236, pto. 88 fl. 17 kr. c. s. c. wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Herr Alois Skaber, Lehrer in Pension zu Sittich, zum curator ad actum bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, den 22ten Juli 1873.

(1770—3)

Nr. 1758.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß der Maria Lovschin wegen ihres unbekannten Aufenthaltes zur Empfangnahme des für sie lautenden Tabularbescheides von 5. April 1873, Nr. 1758, betreffend die Löschung des zu ihren Gunsten haftenden Pfandrechtes aus dem Schulscheine von 16ten April 1847 pto. 200 fl. C. M. j. A. Herr Anton Kromar von Reifnitz als Curator bestellt und demselben obiger Bescheid zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten April 1873.

(1872—1)

Nr. 2418.

Erinnerung

an Simon Rosan von Frib und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Simon Rosan von Frib und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kraje von Traunitz Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der Sackpost pr. 32 fl. 5 kr. bei der ihm gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1352 vorkommenden Realität sub praes. 5. Mai 1873, Z. 2418, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Oktober 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Debelat von Reithie als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Mai 1873.

(1868—1)

Nr. 2103.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

In der diesgerichtlichen Depositenliste befinden sich nachstehende Deposita, als:

Das Depositum der Selter Franz Erben Verlagsmasse seit 24. September 1832 pr. 10 fl. 42 kr. in Silber und das Depositum des Einlie Martin Executionsmasse-Badiums des Johann Rosina seit 1838 per 26 fl. 6 kr. in Banknoten und Scheidemünze.

Nachdem bisher niemand auf diese Deposita hiergerichts Ansprüche erhoben hat, so werden die allfälligen Eigenthümer hiermit aufgefordert, in

einem Jahre und sechs Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ so gewiß ihre allfälligen Ansprüche hiergerichts einzuleiten, widrigens das Caducitäts-Verfahren im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, resp. Hofkammerdecret vom 18. Mai 1825, Z. 15.023, ill. Sub.-Cirk. vom 1. Juli 1825, Z. 10079, bezüglich dieser Deposita eingeleitet werden würde.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 20. Juli 1873.